



Die Flüchtlingsunterkunft in Detmerode: Vier Menschen hatten sich dort mit dem Virus infiziert. Sie befinden sich in Quarantäne.

FOTO: ROLAND HERMSTEIN

Corona-Virus: Stadt plant Quarantänestationen für Flüchtlinge

Flüchtlingshilfe: Enge in den Unterkünften begünstigt die Ausbreitung des Virus – Elf Menschen infiziert

VON NINA SCHACHT

WOLFSBURG. In Sammelunterkünften leben Flüchtlinge oft auf engstem Raum zusammen. Das lässt das Corona-Infektionsrisiko steigen. Vor etwa einer Woche wurde bekannt, dass sich vier Menschen in der Detmeroder

Flüchtlingsunterkunft mit dem Virus angesteckt hatten. Sechs weitere Bewohner aus Wolfsburger Flüchtlingsunterkünften hatten sich seit Freitag infiziert, wie die Stadt am Montag meldete. Am Dienstag wurde ein weiterer Corona-Fall bekannt. Die Stadt hatte die Erkrankten

außerhalb der Einrichtung in Quarantäne unterbringen lassen und angekündigt, weitere Quarantänestationen einzurichten. „Die Planungen zu einer Quarantänestation laufen“, teilt die Pressestelle der Stadt auf Anfrage der WAZ mit.

„Die neuen infizierten Fälle wurden in den Flüchtlingsunterkünften in Sicherheit gebracht“, sagt Ingrid Leitner, stellvertretende Vorsitzende der Wolfsburger Flüchtlingshilfe. Infiziert haben sich Menschen in der Unterkunft in Detmerode und in zwei weiteren Flüchtlingsheimen. Die Stadt bestätigt, dass es in drei Einrichtungen positive Testergebnisse gibt. „Alle Menschen in deren Umfeld wurden getestet“, so Ingrid Leitner weiter. Die Infektionskette sei bekannt. Ein Bewohner habe sich an seinem Arbeitsplatz mit Corona infiziert. Der Erkrankte gehe einer Arbeit außerhalb Wolfsburgs nach. Infizierungen

hätten laut der Stadt auch im privaten Umfeld stattgefunden.

„Es war absehbar, dass sich Menschen in den Flüchtlingsunterkünften infizieren – und wohl auch nicht verhindernbar. Eigentlich wundert es mich, dass es solange gedauert hat“, sagt Leitner. Grund

aber sanitäre Anlagen und Küchen teilen. Sie sind auf die Gemeinschaftsräume angewiesen“, berichtet Schütte. Es sei klar, dass sich das Virus dort rascher ausbreiten könnte.

Dennoch laufe es im „Rahmen der Möglichkeiten gut“, wie Ingrid Leitner berichtet.



„Es war absehbar, dass sich Menschen infizieren – und wohl auch nicht verhindernbar.“

Ingrid Leitner
Wolfsburger Flüchtlingshilfe

Die Stadt könne ja nicht mehr Hunderte Flüchtlinge in Hotels unterbringen. Schütte ergänzt: „In allen Flüchtlingsunterkünften

wurden zu Beginn der Pandemie vorsorglich Quarantänestationen eingerichtet, so dass sie sehr schnell isoliert werden können.“

In einer gemeinsamen Videokonferenz beraten sich in Kürze die Wolfsburger Flüchtlingshilfe und das Integrationsreferat der Stadt über die Lage, heißt es von Seiten der Flüchtlingshilfe.

Corona: Vier neue Fälle in Wolfsburg

Die Stadt Wolfsburg meldete am Dienstag vier bestätigte Neuinfektionen mit dem Coronavirus, darunter ein Bewohner einer Flüchtlingsunterkunft. Die Gesamtzahl der Infizierten liegt nun bei 324. Davon wurden 246 Personen dem Gesundheitsamt als genesen gemeldet, eine mehr als am Montag.

In den vergangenen sieben Tagen wurden insgesamt 16 Menschen in Wolfsburg positiv auf Corona getestet, davon sieben Bewohner verschiedener Flüchtlingsunterkünfte. Die Gesamtzahl der Todesfälle in Zusammenhang mit dem Coronavirus liegt seit dem 2. Mai unverändert bei 51.

Aufnahmestopp: Neue Quarantänestation in Vorsfelde

Für viele Pflegebedürftige und deren Angehörige ist es ein erstes Aufatmen: Damit Pflegeheime trotz des coronabedingten Aufnahmestopps neue Bewohner aufnehmen können, wurde jetzt im DRK-Seniorenzentrum Vorsfelde eine Quarantänestation eröffnet. Nach einer 14-tägigen Isolierung von anderen Bewohnern können die Betroffenen regulär in einem Alten- oder Pflegeheim untergebracht werden. Eine solche Quarantänestation gibt es bereits im Seniorenzentrum St. Elisabeth.



Monika Müller

Die Vorsfelder Quarantänestation ist nach Angaben der Stadt Wolfsburg offen für alle Menschen, die in einem Heim aufgenommen werden sollen – auch für jüngere Men-

schen mit einer Demenzerkrankung. „Das ist ein wichtiges zusätzliches Angebot“, sagt Stadtsprecherin Elke Wichmann. Denn auf der Quarantänestation im Seniorenzentrum St. Elisabeth können keine Demenzerkrankten betreut werden. Der Drang nach Bewegung bei Menschen mit Demenz könnte dazu führen, dass sie andere Menschen anstecken.

Die Quarantänestation im Seniorenzentrum St. Elisabeth wurde Anfang Mai eröffnet. Pro Woche können dort bis zu 15 Menschen die Station beziehen. Möglich machte dies ein besonderer Umstand: Das Heim der Diakonie hatte kurz vor Beginn der Corona-Pandemie eine neue Station in seinem Neu-



Seniorenzentrum Vorsfelde: Auf einer neuen Quarantänestation werden pflegebedürftige Menschen aufgenommen, bevor sie in einem Heim untergebracht werden.

FOTO: ROLAND HERMSTEIN

bau fertiggestellt: Die Station umfasst 32 Zimmer und war bereits bezugsfertig als der Aufnahmestopp erlassen wurde. Für die Stadt Wolfsburg

war die Einrichtung der Quarantänestation im Elisabethenheim eine Erleichterung. Denn der Aufnahmestopp in den Pflegeheimen habe dazu

geführt, dass das Klinikum viele pflegebedürftige Patienten nicht mehr entlassen konnte, erklärte Sozialdezernentin Monika Müller.

waz-online.de

Meistgelesene Artikel aus Wolfsburg

- 1. Volkswagen**
Diess gibt Führung von Kernmarke VW ab
- 2. Corona**
Kneipen wieder offen: Das müssen Gäste beachten
- 3. Interna preisgegeben**
Volkswagen: Diess warf Aufsichtsräten Straftaten vor
- 4. WAZ-Serie**
Historische Fotos aus der Porschestraße: So sah Wolfsburg früher aus
- 5. Handel**
CMT schlägt Alarm: Wolfsburger Handel braucht verkaufsoffene Sonntage
- 6. Corona-Lockerungen**
Sitech startet zweite Phase des Wiederanlaufs

UNTER UNS: Die Top-Beiträge aus Wolfsburg

- 1. Hoffnungsschimmer wieder singen zu dürfen**
- 2. Maritimer Chor: Mutmach-Video zum Neustart**

unteruns-portal.de

IHR WAZ-KONTAKT

LOKALES	(0 53 61) 200-	
Sekretariat		148
Carsten Bischof (bis)		147
Florian Heintz (htz)		138
Claudia Jeske (jes)		140
Melanie Köster (mel)		160
Christian Opel (co)		142
Nina Schacht (nis)		161
Steffen Schmidt (ste)		176
Sylvia Telge (sytl)		149
Ann Kathrin Wucherpfennig (akw)		173
SPORT (0 53 61) 200-		
Jürgen Braun (rau)		143
Engelbert Hensel (eh)		157
Henning Kampen (hk)		155
Andreas Pahlmann (apa)		146
Maik Schulze (ums)		159
Benno Seelhöfer (ben)		144
Marcel Westermann (mwe)		169

Wolfsburger Allgemeine

Chefredakteur:

Stefanie Gollasch

Redaktionsleitung:

Claudia Jeske, Florian Heintz (Stv.)

redaktion@waz-online.de

Sportchef: Andreas Pahlmann

sport@waz-online.de

Die WAZ erscheint in Zusammenarbeit mit dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND)

Chefredakteur: Marco Fenske

Mitglieder der Chefredaktion:

Christoph Maier, Dany Schrader

Nachrichtengeneratoren: dpa, epd

Verlag:

Madsack Medien Ostniedersachsen

GmbH & Co. KG

Porschestraße 74, 39440 Wolfsburg

(0 53 61) 20 01 0

Geschäftsführung:

Gordon Firl, Günter Evert

Vertriebsleitung: Christian Kuttkat

Verantwortlich für den Anzeigentel: Gordon Firl

Tel. Anzeigenannahme: (0 53 61) 20 01 0

Telefax Anzeigen: (0 53 61) 20 01 35

anzeigen@waz-online.de

Druck:

Cellesche Zeitung Schweiger & Pick Verlag

Erscheinungsweise: werktäglich morgens.

Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch den

Zusteller für die gedruckte Zeitung 38,90 EUR

(einschließlich ges. MwSt.). Zusätzlicher monatlicher

Bezugspreis für das E-Paper 3,00 EUR (einschließlich

ges. MwSt.). Monatlicher Bezugspreis für das E-

Paper und den Online-Zugang zu bezahlpflichtigen

Inhalten auf paz-online.de ohne Bezug einer ge-

druckten Ausgabe 27,90 EUR (einschließlich ges.

MwSt.). Für Kündigungen von Abonnements gilt

eine Frist von sechs Wochen zum Quartalsende. Im

Fall höherer Gewalt und bei Störung des Arbeits-

friedens kein Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort

und Gerichtsstand ist der Sitz des Verlages.

Alle Rechte vorbehalten: Die Zeitung ist in all ihren

Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige

schriftliche Genehmigung durch den Verlag dürfen

diese Zeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge

und Abbildungen weder vervielfältigt noch verbrei-

tet werden. Dies gilt ebenso für die Aufnahme in

elektronische Datenbanksysteme und die Vervielfäl-

tigung auf mobile Datenträger.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 60 vom 1. Oktober 2019.